



Seiteneinsteiger- konzept

**der
Realschule Grünstraße
in
Hattingen**

Stand Mai 2018



Inhalt	Seite
1 Ausgangslage	3
2 Ziele des Unterrichts in der Sprachfördergruppe	3
3 Inhalte des Unterrichts in der Sprachfördergruppe	3
4 Didaktische Grundsätze des Unterrichts in der Sprachfördergruppe	4
5 Integration in den Regelunterricht	5

1 Ausgangslage

Die Realschule Grünstraße unterrichtet zur Zeit (März 2018) 12 Schülerinnen und Schüler aus Syrien, Kroatien, Polen, Mazedonien, Italien und Somalia. Einige Schüler sind in ihrer Erstsprache nicht alphabetisiert, andere haben aufgrund ihrer langen Flucht mehrere Jahre keine Schule besucht.

Um diesen Schülern eine erfolgreiche Schullaufbahn mit entsprechendem Schulabschluss zu ermöglichen, werden sie gezielt in 12 Wochenstunden Seiteneinsteigerunterricht gefördert. Da wir der Auffassung sind, dass 12 Wochenstunden Deutschunterricht mit entsprechender innerer Differenzierung zielführender für die Schüler ist, unterrichten wir alle gemeinsam.

Wenn möglich erhalten die Anfänger ohne irgendwelche Deutschkenntnisse nochmals zusätzlichen Einzelunterricht. Unterstützung erhalten wir hier von einer Italienischlehrerin. Bei Gesprächsbedarf mit Eltern kann die Schule auf Dolmetscher der Stadt Hattingen zurückgreifen. Diese würden uns auch bei eventuellen Hausbesuchen unterstützen. Es ist hier anzumerken, dass diese oben beschriebene Ausgangslage nur eine Momentaufnahme sein kann, da im Laufe des Schuljahres immer wieder Schüler ohne Deutschkenntnisse angemeldet werden.

Der Unterricht liegt kontinuierlich in der Hand dreier Lehrkräfte, parallel zum Regelunterricht. Dies hat zur Folge, dass nicht immer alle Schüler am Seiteneinsteigerunterricht teilnehmen, da sie in Fächern wie Mathematik, Sport, Kunst, Englisch am regulären Unterricht teilnehmen und wir dieses bei Schülern mit fortgeschrittenen Kenntnissen befürworten. Die Teilnahme am Regelunterricht ermöglicht es den Schülern:

- Kontakte zu ihren Mitschülern aufzubauen
- Sprache intuitiv zu lernen
- schneller Akzeptanz zu finden
- Hilfe durch Mitschüler zu bekommen

Im Anfangsunterricht gilt aber die Regel: Deutschunterricht vor Klassenunterricht. Jeder Schüler hat das Recht auf zwei Jahre Seiteneinsteigerunterricht, je nach Leistungsstand nehmen einige Schüler aber schon früher ausschließlich am Regelunterricht teil.

2 Ziele des Unterrichts in der Sprachfördergruppe

Ziel der Sprachförderung ist es, die Schüler schrittweise in die Lage zu versetzen, am Regelunterricht erfolgreich teilzunehmen. Sie sollen:

- das Hörverstehen trainieren
- ihren Wortschatz kontinuierlich erweitern
- eine altersentsprechende Ausdrucksweise erlangen
- grundlegende grammatikalische Kenntnisse erwerben
- Lesekompetenz und Rechtschreibung erlernen

3 Inhalte des Unterrichts in der Sprachfördergruppe

- sich vorstellen
- begrüßen und verabschieden

- Zahlen, Alphabet, Monate, Jahreszeiten, Uhrzeit
- Personen und Räume in der Schule kennenlernen
- Höflichkeitsformen anwenden
- voneinander etwas erfahren
- sich im Stundenplan orientieren
- Nichtverstehen ausdrücken und nachfragen
- Interessantes aus Bildern, Büchern, Prospekten, kleinen Filmsequenzen entnehmen
- nähere Umgebung der Schule kennenlernen
- Einkaufsmöglichkeiten kennen und nutzen
- um Auskunft bitten/nach dem Weg fragen
- Verkehrsregeln beachten
- Speisen kennenlernen
- über das Wohnen sprechen
- über die Familie/Freunde/Nachbarn sprechen
- Sitten und Gebräuche im Heimatland kontrastieren zu unseren Sitten und Gebräuchen
- Tätigkeiten in der Freizeit
- Berufe/Arbeitsfelder
- Tiere und Pflanzen
- Kleidung
- unser Körper/Arztbesuche/Hygiene
- im Restaurant/ Schnellimbiss
- Reisen/Verkehrsmittel
- Natur und Wetter

Es werden die gleichen Themen in den unterschiedlichen Leistungsgruppen zugrunde gelegt, jedoch sprachlich je nach Leistungsstand angepasst.

4 Didaktische Grundsätze des Unterrichts in der Sprachfördergruppe

- Die Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt unterschiedliche Lernertypen und Lernvoraussetzungen (Lernalter, Vorwissen, unterschiedliche soziale, kulturelle und sprachliche Erfahrungen, individueller Lernstand und unterschiedliche Fähigkeiten der Schüler)
- Zu berücksichtigen ist, dass Schüler unterschiedlicher Altersjahrgänge mit unterschiedlichen Kenntnissen in der deutschen Sprache in einer Lerngruppe gemeinsam lernen.
- Aufgrund der Heterogenität der Lerngruppe haben differenzierende Maßnahmen eine zentrale Bedeutung. Um auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen eingehen zu können, muss der Unterricht individualisierte Lernangebote machen.
- Beide Erwerbskontexte (gesteuerter und ungesteuerter Spracherwerb) werden berücksichtigt.
- Üben und Wiederholen, z.B. bei der Aussprache, beim Schreiben, beim Automatisieren schwieriger und interferenzgefährdeter sprachlicher Strukturen.
- Durch kontinuierliche Beobachtung der Lernfortschritte beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache kann der aktuelle Sprachstand der Schülerinnen und Schüler festgestellt werden. Dieser bildet einen Ausgangspunkt bei der Unterrichtsplanung.
- Bei der Wahrnehmung gesprochener Sprache werden sowohl Wortschatz und Grammatik als auch die sprachliche Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

- Im Vordergrund stehen die erworbenen Sprachfähigkeiten und Kenntnisse, nicht die Fehler.
- Es ist wichtig, dass die Schüler ein ihrem Leistungsstand entsprechendes Lehrwerk haben, in dem sie kontinuierlich und auch eigenständig arbeiten. So wird in jeder Stunde Zeit eingeräumt, an diesem Lehrwerk individuell zu arbeiten und Hilfestellung von der Lehrkraft zu bekommen. Hier ist von einer Alphabetisierung bis hin zu Arbeit mit der Kinder- und Jugendseite der Tageszeitung alles vertreten. In dieser Phase helfen sich die Schüler auch gegenseitig.
- Der Unterricht Deutsch als Zweisprache vermittelt systematisch grammatische Strukturen.
- Die Vermittlung und das Üben und Festigen grammatischer Strukturen erfolgt in situativen Zusammenhängen und in Wiederholungszyklen, um die erworbenen Kompetenzen zu festigen und zu erweitern.
- Für das Unterrichtsgespräch über grammatische Strukturen und die bewusste Steuerung ihres Zweitspracherwerbs benötigen die Schülerinnen und Schüler die Kenntnis der wichtigsten grammatischen Begriffe und deren Funktion.
- Die Annäherung an die Strukturen der Zielsprache Deutsch erfolgt über verschiedene Zwischenstufen. Dies ist z. T. in den typologischen Besonderheiten des Deutschen selbst begründet, die nicht alle auf einmal gelernt werden können.

5 Integration in den Regelunterricht

Die Kolleginnen, die den Unterricht in der Sprachfördergruppe durchführen, treffen vierteljährlich (zum Zeitpunkt, wo die Quartalsnoten gegeben werden und zu den Zeugnissen) die Entscheidung über folgende Phasen:

- | | |
|-----------------|---|
| Phase 1 - rot: | Die Schüler arbeiten ausschließlich mit dem Deutschmaterial aus dem Unterricht in der Sprachfördergruppen |
| Phase 2 - gelb: | Die Schüler legen im Fachunterricht eine Fachwortschatzkartei an und lernen das fachbezogene Vokabular. Dazu bekommen sie eine Karteikartenbox von der Schule. |
| Phase 3 - grün: | Die Schüler arbeiten mit speziell für sie zusammengestellten Fachbüchern und Materialien des jeweiligen Fachs (siehe schulinterne Lehrpläne der Fächer) und werden schrittweise an die Materialien des Regelunterrichts herangeführt. |

In der Regel sollten alle Seiteneinsteiger am Ende der Zweijahresfrist Phase 3 abgeschlossen haben.